

POLYGLOTT

Bella ITALIA

50 legendäre Touren gestern & heute



Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tofino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Impressum

© eBook: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2020

© Printausgabe: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2020

Alle Rechte vorbehalten. Weiterverbreitung und öffentliche Zugänglichmachung, auch auszugsweise, sowie die Verbreitung durch Film und Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeder Art nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlags.

Verlagsleitung Reise: Grit Müller

Verlagsredaktion: Anne Kathrin Scheiter

Idee und Konzept: Verónica Reisenegger, Eva Stadler

Die Autoren: Eva Stadler, Monika Pelz, Brigitte von Imhof, Pauline G. Sammler, Friedrich Köthe, Michael Baumgartner, Christian Nowak, Gunther Lettau, Uwe Lehmann, Peter Höh, Eva Ambros, Klaus-Peter Hütt, Günter Buchstab, Renate Nöldeke, Gudrun Raether-Klünker, Heinz Tomek, Manuela Blisse, Nicole Catta, Joachim Chwaszcza, Wolftraud de Concini, Christine Hamel, Eugen E. Hüsler, Sabina Kienlechner, Heidrun Reinhard, Daniela Schetar, Jürgen Sorges

Redaktion: Anne und Katja Tegler

Bildredaktion: Dr. Nafsika Mylona, Tobias Schärthl, Anne Katrin-Scheiter

Covergestaltung: Independent Medien Design, München Horst Moser (Art Direction), Lucie Heselich

Kartografie: Sybille Rachfall

eBook-Herstellung: Isabell Rid

 ISBN 978-3-8464-0774-5

1. Auflage 2020

GuU 8-0774 01_2020_02

Bildnachweis

Coverabbildung: Shutterstock/alaver

Fotos: Action Press: >; andrearoad/istockphoto: >; Automobili Lamborghini S.p.A.: >, >; Besana, Roberto: >; COMUNE DI CAGLIARI/Archivio Storico - Biblioteca Studi Sardi: >; Corbis: >; dpa Picture Alliance/ansa: >; dpa Picture Alliance/La Presse: >; dpa Picture Alliance/Suski, Marc: >; ENIT - Italienische Zentrale für Tourismus: >; F1 online/Tips Images: >; F1online: >, >; fotolia/maudanros: >; Gerboth, Hans-Joachim: >; Getty Images/Alinari/Fox Photos/Hulton Archive: >; Getty Images/Archivio Cameraphoto Epoche: >, >; Getty Images/Bettmann: >, >, >, >; Getty Images/BIPs/Graffeo, Enzo: >; Getty Images/Corbis/Alinari Archives: >; Getty Images/Corbis/Hulton-Deutsch

Claudio Giovanni: >, >; Shutterstock/D'Amico, Angelo: >; Shutterstock/Dorobek, Agata: >; Shutterstock/eFesenko: >; Shutterstock/Ember, Stefano: >; Shutterstock/EQRoy: >; Shutterstock/ermess: >; Shutterstock/Foto Stefano: >; Shutterstock/gadzius: >; Shutterstock/GoBe, Lois: >, >; Shutterstock/Harald, Florian: >; Shutterstock/imagesef: >; Shutterstock/iryna1: >; Shutterstock/Kuznetsova, Olesya: >; Shutterstock/Leggio, S.: >; Shutterstock/LianeM: >; Shutterstock/Lo Presti, Dario: >; Shutterstock/lorenza62: >; Shutterstock/Marzolino: >; Shutterstock/Merolla, Olga: >; Shutterstock/mitchFOTO: >; Shutterstock/Mr. Green: >; Shutterstock/neftali: >; Shutterstock/nifosi, luigi: >; Shutterstock/Nouwens, Hein: >; Shutterstock/Pecold: >; Shutterstock/Plotnikov, Igor: >; Shutterstock/Sailorr: >; Shutterstock/silky: >; Shutterstock/Sirio, Simona: >; Shutterstock/Staykov, Vladimir: >; Shutterstock/StevanZZ: >; Shutterstock/Torruzzlo: >; Shutterstock/ValerioMei: >; Shutterstock/Vinokurov, Nickolay: >; Shutterstock/Zocchi, Roberto: >; Slg. Uwe Ludwig/Vintage Germany: >; Thöni, Gustav: >;

Unser E-Book enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Im Laufe der Zeit können die Adressen vereinzelt ungültig werden und/oder deren Inhalte sich ändern.

Bei Interesse an maßgeschneiderten B2B-Editionen: gabriella.hoffmann@graefe-und-unzer.de

Die Polyglott-Homepage finden Sie im Internet unter www.polyglott.de

 www.facebook.com

GRÄFE
UND
UNZER

Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE

Los geht's!

Nutzen Sie vielfältige Verlinkungen für noch mehr Lesespaß!

ZWISCHENSTOPP: RESTAURANT

Comida de Santo 4 €€

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Eines der besten brasilianischen Restaurants der Stadt

- Calçada Engenheiro Miguel Pais 39

Sie haben die Wahl zwischen der Touren- und Online-Karte.

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 4–5 Std.

PRAKTISCHER HINWEIS:

- Die Anfahrt erfolgt per Bahn (Estação Ferroviária do Rossio) oder bis [Restauradores](#). Zurück geht es ab [São Sebastião](#).

Finden Sie im Verkehrslinienplan ganz einfach den Ausgangspunkt Ihrer Tour.

Im Westflügel des Klosters ist das [Museu de Marinha](#) mit einer Sammlung zur portugiesischen Seerahrtsgeschichte untergebracht. Sie umfasst Schiffsmodelle, nautische Instrumente und Seekarten sowie im Außenbereich auch kleinere Originalboote (<http://museu.marinha.pt>, tgl. 10-18, Okt.-April 10 bis 17 Uhr, 6,50 €).

Springen Sie direkt von den Tourstationen im Text auf die entsprechende Detailkarte.

Zeichenerklärung der Karten



beschriebene Region
(Seite=Kapitelanfang)



Sehenswürdigkeiten



Tourenvorschlag



Autobahn



Schnellstraße



Hauptstraße



sonstige Straßen



Fußgängerzone



Eisenbahn



Staatsgrenze



Landesgrenze



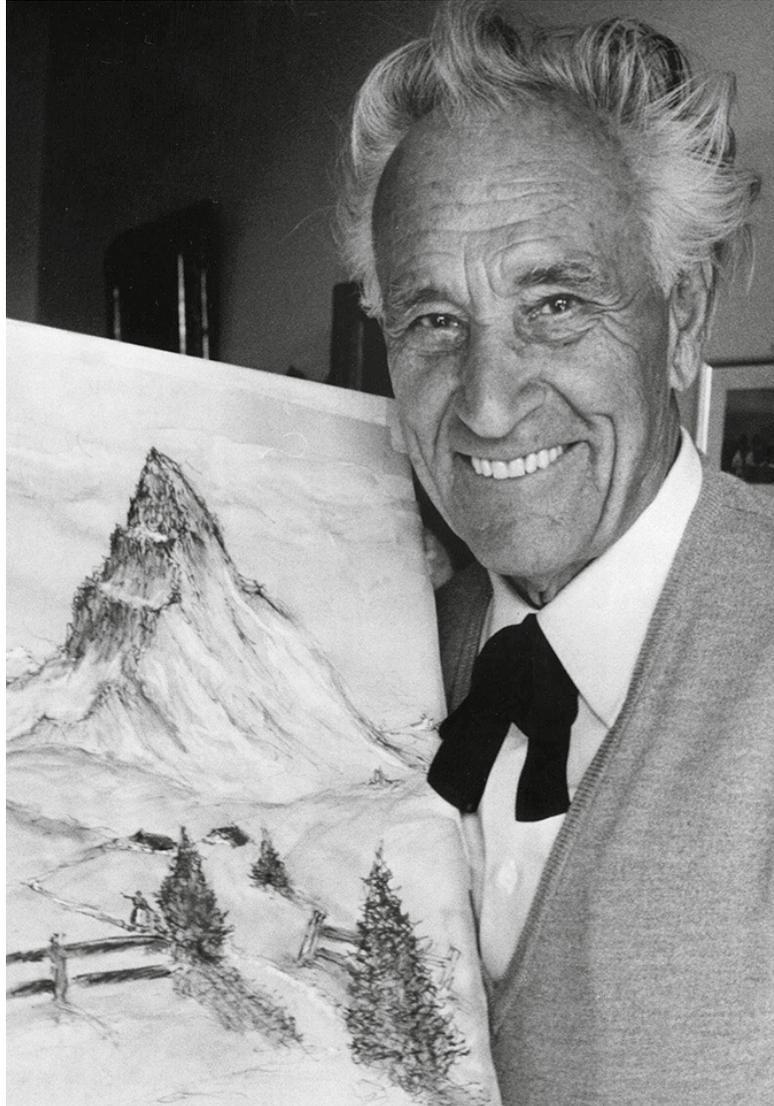
Nationalparkgrenze



- 1 [Südtirol Der Berg ruft](#)
- 2 [Vinschgau & Ortlergebiet Pioniere und Helden](#)
- 3 [Meran Prima, Donna!](#)
- 4 [Bozen Klein, aber fein](#)

- 5 [Lago Maggiore Perlen im Lago](#)
- 6 [Comer See Boccia & Weltpolitik](#)
- 7 [Gardasee Ost- & Nordufer Große Seensucht](#)
- 8 [Gardasee Südufer Natur-Schönheit](#)
- 9 [Gardasee Westufer Tutti frutti](#)
- 10 [Brescia Start der 1000 Meilen](#)
- 11 [Verona Hier geht's rund](#)
- 12 [Nördliches Veneto Schöngesteir](#)
- 13 [Padua Kaffee und Kugeln](#)
- 14 [Südliches Veneto Fischflüsterer](#)
- 15 [Venedig Wenn die Gondeln ...](#)
- 16 [Friaul-Julisch Venetien Schätze aus Stein](#)
- 17 [Triest Una birra, per favore!](#)
- 18 [Piemont & Aosta-Tal Bella macchina](#)
- 19 [Mailand Herz der Milaneseità](#)
- 20 [Blumenriviera Grazie dei fiori!](#)
- 21 [Genua Aus der Bahn!](#)
- 22 [Portofino-Halbinsel Wie im Bilderbuch](#)
- 23 [Cinque Terre & La Spezia Am Golf ist was los!](#)
- 24 [Emilia-Romagna Amori & motori](#)
- 25 [Adria Ciao tedeschi ...](#)
- 26 [Pisa & Costa degli Etruschi Pfüsch am Bau](#)
- 27 [Florenz Pracht per pedes](#)
- 28 [Chianti Genialer Coup](#)
- 29 [Mittlere Toskana Muschel versus Adler](#)
- 30 [Arezzo & Aretino Sport im Mittelalter](#)

- 31 [Toskana & Umbrien Runter und rüber](#)
- 32 [Elba Schmuckstück](#)
- 33 [Rom Oh, Audrey!](#)
- 34 [Costa Smeralda Spielplatz für Reiche](#)
- 35 [Sardiniens Osten Wilde Gegend](#)
- 36 [Cagliari Himmel, hilf!](#)
- 37 [Gargano-Halbinsel Flüssiges Gold](#)
- 38 [Neapel Musik im Blut](#)
- 39 [Vesuv, Herculaneum, Pompeji Heißer Typ](#)
- 40 [Ischia Die Insel ist der Star](#)
- 41 [Capri Villa als Ikone](#)
- 42 [Amalfiküste Scharfe Kurven](#)
- 43 [Cilento Total versumpft](#)
- 44 [Basilikata Baujahr Altsteinzeit](#)
- 45 [Mittelapulien Alle Jahre zweimal](#)
- 46 [Mittelapulien Runde Rätselhäuser](#)
- 47 [Kalabrien Gekühlte Stiefelspitze](#)
- 48 [Palermo Clash der Kulturen](#)
- 49 [Rund um den Ätna Signora grollt](#)
- 50 [Siziliens Süden Adel verpflichtet](#)



© Getty Images/Keystone

Alpinist, Schauspieler, Filmemacher, Buch- und Drehbuchautor und Herzensbrecher: Luis Trenker (1892-1990) aus dem Grödnertal hat es meisterhaft verstanden, Millionen Menschen mit seiner Bergleidenschaft anzustecken.

TOUR 1 SÜDTIROL

[Übersichtskarte](#)

DER BERG RUFT



GESTERN *Luis Trenker hat mit seinen Filmen, seinen Büchern und seinem Charisma den Grundstein für den Tourismus gelegt*

HEUTE *Aus den Bergbauerndörfern in Trenkers Heimat, dem Grödnertal, wurden Weltklasse-Skigebiete in spektakulärer Kulisse*

GESTERN

In den 1920er- und 1930er-Jahren war die Welt alles andere als in Ordnung. Trotzdem – oder gerade deshalb – wuchs die Sehnsucht der Menschen nach der Unberührtheit, dem Frieden und der majestätischen Schönheit der Berge. Geschürt hat diese Begehrlichkeit ein Mann aus St. Ulrich im Grödnertal, der 1892 geborene Luis Trenker. Mit seinen Bergbüchern und -filmen, darunter der wohl bekannteste »Der Berg ruft«, brachte er die Schönheit und Faszination der Gipfel und Täler einem breiten Publikum nahe – immer mehr Menschen wollten sie live erleben. Die passionierten Schilderungen und fantastischen Bilder von Trenkers Dolomiten-Heimat lösten die erste Reisewelle nach Südtirol aus und ließen den Wunsch »gestandener Männer« aufkeimen, diese ebenso anziehenden wie Furcht einflößenden Gipfel zu bezwingen. Und Tausendsassa Luis Trenker, der sich durch die Zeit des Nationalsozialismus lavierte und schnell auch in Hollywood Fuß fasste, legte

unermüdlich nach, produzierte einen Film nach dem anderen. Bis ins hohe Alter sorgte er mit Dokumentarfilmen für Aufsehen und peppte jede Veranstaltung mit seinen schwungvollen Erzählungen auf – ein großartiger Tourismus-Promoter für Südtirol.

HEUTE

Viele der einst abgelegenen Dolomitendörfer haben sich zu weltbekannten Urlaubsorten entwickelt. Seit Ausrichtung der Ski-WM in Gröden ist die Region unter Skisportlern in aller Munde. Und die Legende Luis Trenker lebt weiter und ist auch bei den Jungen Trend: Unter anderem trägt ein angesagtes Modelabel seinen Namen.

Südtirol ist aber nicht nur im Winter eine Reise wert. Die Obstbaumblüte bezaubert im Frühling, wandern kann man bis in den Herbst, und das ganze Jahr über locken die vielen Schätze der uralten Kulturlandschaft. Los geht unsere Tour im Eisacktal in Klausen, biegt dann aber gleich ab ins Grödner- und weiter ins Hochabteital.

Landkarte: >, Adressen: >



© look-foto

Die Benediktinerinnen im Kloster Säben kümmern sich auch um Pilger und das Gästehaus.

1 KLAUSEN

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Auf einem mächtigen Felsen über dem Künstlerstädtchen Klausen (Chiusa, 5200 Einw.) thront das **Kloster Säben**. Albrecht Dürer war auf seiner Italienreise von dieser Ansicht so beeindruckt, dass er Ort und Kloster auf dem Kupferstich »Das große Glück« verewigte. Der halbstündige, steile Aufstieg führt vorbei an der Burg Branzoll (Privatbesitz). In den Akten des Konzils zu Grado (572–577) ist Säben bereits als Bischofssitz verzeichnet und blieb es bis ins 10. Jh. Nach dem Umzug Bischof Albuins nach Brixen wurde das Kloster zur Festung ausgebaut. 1535 legte ein Blitzschlag Teile davon in Schutt und Asche. Im 17. Jh. entstand aus der

verfallenden Anlage das noch heute bestehende Benediktinerinnenkloster.

33 »DAS GROSSE GLÜCK«

... empfand Albrecht Dürer beim Anblick von Kloster Säben. Es inspirierte ihn zu einem Kupferstich.

Aus der Zeit der Säbener Bischöfe stammen die Fundamente (um das Jahr 600) der Heilig-Kreuz-Kirche (15./17. Jh.). Vor allem die virtuose Scheinarchitektur (1679) im Inneren verblüfft. Die Klosterkirche (tgl. 8–17 Uhr) im ehemaligen Palas ist ein schlichter Barockbau (1691–1707); die barockisierte Marienkapelle (tgl. 8–18 Uhr) birgt in der Sakristei ein Taufbecken aus dem 4. Jh. Den achteckigen Zentralbau der Liebfrauenkirche (1652–1658), errichtet nach einem Pestgelübde der Klausener Bürger, schmücken Stuckaturen von Franco Carlone (Juli/Aug. Di, Mi, Fr, Sa 15–18, Sept. Di, Fr, Sa 14–17, Okt. Fr, Sa 14–17 Uhr; Führung durch den Klosterkomplex: Mi 15, Juli/Aug. 16.30 Uhr).

Klausen mit seiner engen Hauptgasse, der spätgotischen Architektur, den zahlreichen Erkern und geschmiedeten Wirtshausschildern bietet abwechslungsreiche Fotomotive. Neben der Eisackbrücke steht die spätgotische **Pfarrkirche** (1480–1494, Piazza San Andrea), die bedeutende gotische Skulpturen besitzt.

Im Süden von Klausen, jenseits des wilden Tinnebachs, liegt das im Jahr 1972 aufgelöste Kapuzinerkloster (Kirche von 1701). In den alten Mauern hat das **Stadtmuseum [Online-Karte](#)** (Auf der Frag 1, April–Okt. Di–Sa 9.30–12, 15.30–18 Uhr) eine Bleibe gefunden. Zu besichtigen sind hier der berühmte Loretoschatz und viele Werke der früher hier lebenden Künstler.

2 ST. ULRICH

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der alte Hauptort des Grödnertals St. Ulrich (ital.: Ortisei, ladin.: Urtischej, 1236 m) liegt in Sichtweite des markanten **Langkofels** (3181 m). Bekannt geworden ist er als Heimat von Luis Trenker, aber auch die Holzschnitzer von St. Ulrich sind berühmt. Werke einheimischer Künstler zeigt das **Grödner Heimatmuseum** [Online-Karte](#) in der Cësa di Ladins (Reziastr. 83, Mitte Mai–Mitte Okt. Mo–Fr 10–12.30, 14–18 Uhr, übrige Öffnungszeiten siehe Webseite, www.museumherdeina.it).

Dass die Gegend schon in vorgeschichtlicher Zeit besiedelt war, bezeugt eine Fundstätte nur wenig oberhalb von St. Ulrich am **Col de Flam** (1438 m, 40 Min.). Von der Anhöhe wandert man bequem in ca. 30 Min. hinauf zum Kirchlein **St. Jakob** (1565 m), das Fresken eines Meisters der Brixner Schule (um 1470) birgt. Das **große Dolomitenpanorama** kann man am Steilabfall der **Seceda** nordöstlich über dem Tal (Seilbahn) genießen.

3 GRÖDNER JOCH

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Noch stärker als St. Ulrich haben sich **St. Christina** (Santa Cristina, 1428 m) und **Wolkenstein** (Selva, 1563 m) auf den Tourismus eingestellt. Chalets und Hotels bestimmen das Bild; Seilbahnen und Lifte erschließen die Höhen, ermöglichen den direkten Einstieg in die berühmte **Sella Ronda** rund um die Sella-Gruppe und machen das Grödnertal zu einem der Top-Wintersportorte der Alpen. Die harmonische Renaissanceanlage der **Fischburg** oberhalb von St. Christina ließ Dietrich von Wolkenstein im 17. Jh. erbauen (Privatbesitz, Besichtigung nicht möglich). Hinter Wolkenstein beginnt die Steigung zum **Grödner Joch** (2121 m).



© Shutterstock/Ember, Stefano

Auch Schafe brauchen mal Pause. Im Hintergrund wacht der Sassongher über Corvara, das zu den fünf ladinischen Gemeinden des Val Badia gehört.

4 CORVARA

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Die Straße verläuft vom Grödner Joch hinunter nach Corvara (Kurfar, 1555 m); im Hauptort des Hochabtei (ladin./ital.: Alta Badia) kann man in zahlreichen Gasthöfen einkehren. Über dem lebhaften Ferienort ragt der Sassongher (2665 m) in den Himmel. Besonders eindrucksvoll wirkt er von der in vielen Kurven zum **Passo di Campolongo** (1874 m) ansteigenden Straße nach Arabba aus.

5 ABSTECHER NACH ST. KASSIAN

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Am Eingang ins St.-Kassian-Tal liegt **Stern** (ital.: *La Villa*, ladin.: *La Ila*, 1483 m). Von St. Kassian aus erreicht man in etwa 2 Std. zu Fuß die **Große Fanesalpe** (2102 m). Dabei umwandert man den **Piz Cunturines** (3064 m). An seiner

Südflanke entdeckte man in einer Höhle die etwa 20.000 Jahre alten Knochen mehrerer Bären. Sie können neben volkskundlichen Stücken in St. Kassian im **Museum Ladin** [Online-Karte](#) besichtigt werden (Str. Micurà de Rü 26, 15.5.-12.10. Mo-Fr 10-12.30, 14-18, Juli/Aug. auch Sa, 26.12.-6.1. tgl. 10-12.30, 14-18, 7.1.-31.3. Di-Fr 14-18 Uhr, www.museumladin.it).

6 NATURPARK FANES-SENNES-PRAGS

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Weiter geht es ins **Hochabteital**. In **Pedratsches** (Pedraces, 1324 m) sollte man den Sessellift zur Wallfahrtskapelle Heiligkreuz nehmen. Bei **Pederoa** (1152 m) mündet das noch weitgehend unberührte **Wengental**. Grandios ist auch der **Naturpark Fanes-Sennes-Prags**. Eine Straße führt von Zwischenwasser (1005 m) durch das Rautal bis Pederü (1540 m, Parkplatz). Zur **Faneshütte** (2042 m) gelangt man dann nur zu Fuß oder per Jeep (Zubringerdienst).

Einen guten Einblick in die ladinische Kultur gewährt das **Museum Ladin** [Online-Karte](#) im mittelalterlichen Schloss Ciastel de Tor oberhalb von **St. Martin in Thurn** (Torstr. 65, Öffnungszeiten wie Museum Ladin in St. Kassian - siehe >).

7 BRUNECK

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der Hauptort des Pustertals (Brunico, 835 m, 16.600 Einw.) wurde 1251 vom Brixner Bischof gegründet. Die ehemalige Bischofsburg, **Schloss Bruneck**, wurde im selben Jahr erbaut und thront noch heute über dem mittelalterlichen Stadtkern. 2011 eröffnete auf Schloss Bruneck mit dem **MMM Ripa** [Online-Karte](#) das fünfte der sechs Messner Mountain Museen (2. So im Mai-1.11. Mi-Mo 10 bis 18, 26.12.-25.4. Mi-Mo 12-18 Uhr, letzter Einlass 17 Uhr, www.messner-mountain-museum.it). Wer heute durch die

Stadtgasse, die Via Centrale, spaziert, kann sich vorstellen, dass es hier zu Zeiten des Künstlers Michael Pacher im 15. Jh. auch nicht viel anders ausgesehen hat; zu bewundern ist etwa das Ragenhaus (Paul-von-Sternbach-Str. 3), eines der ältesten Häuser der Stadt, und auch das Apothekerhaus (Stadtgasse 45) mit seinem freskenverzierten Tonnengewölbe. Die Fußgängerzone ist eine beliebte Bummelmeile mit Läden, Cafés und Restaurants. Im Ortsteil Oberragen, der heutigen Oberstadt, fallen repräsentative Gebäude und alte Landsitze ins Auge. Die neoromanische **Pfarrkirche** (1850) birgt ein Holzkruzifix aus der Pacher-Schule.

Neben den Aufführungen im Stadttheater wird Anfang September ein Straßentheater-Festival veranstaltet, und im Sommer finden im Jugend- und Kulturzentrum UFO [Online-Karte](#) Konzerte und Kino statt (www.ufobruneck.it). Der Schwerpunkt des **Stadtmuseums** [Online-Karte](#) liegt auf der grafischen Kunst des 20. Jhs. (Bruder-Willram-Str. 1, Di-Fr 15-18, Sa, So 10-12, Juli/Aug. Di-So 10 bis 12, 15-18 Uhr, www.stadtmuseum-bruneck.it).



INFORMATIONEN

TOUR ① Durch das Grödnertal und das Hochabteital

Autotour, ein Tag (mit Wanderungen länger), knapp 100 km

STATIONEN

- 1 [Klausen](#)
- 2 [St. Ulrich](#)
- 3 [Grödner Joch](#)
- 4 [Corvara](#)

5 [St. Kassian](#)

6 [Naturpark Fanes-Sennes-Prags](#)

7 [Bruneck](#)

KLAUSEN

INFO

Tourismusverein Klausen

[Online-Karte](#)

Marktplatz 1, Klausen, Tel. 04 72 84 74 24, www.klausen.it

HOTEL & RESTAURANT

Walther von der Vogelweide

[Online-Karte](#)

Traditionsreicher Gasthof mit Räumen aus dem 14. Jh. Gute Küche mit Pizza, Pasta und Grillspezialitäten. Mo geschl.

Oberstadt 66, Klausen, Tel. 04 72 84 73 69, www.vogelweide.it

RESTAURANTS

Ansitz Fonteklaus

[Online-Karte](#)

In diesem Gasthof kann man nobel speisen – mit Aussicht. Do geschl.

Lajen-Freins, Klausen, Tel. 04 71 65 56 54, www.fonteklaus.it

Röckhof

[Online-Karte](#)

Im Buschenschank der Familie Augschöll (1 km oberhalb Klausen) gibt es Eisacktaler Müller-Thurgau, Mohnkrapfen und Kartoffelblattln (Teig aus geriebenen Kartoffeln, Mehl und Quark, in Fett ausgebacken) mit Kraut. Ende Sept. bis Anf. Dez. Do–So.

St. Valentin 22, Villanders, Tel. 04 72 84 71 30, www.roeck.bz

Hienghof

[Online-Karte](#)

Von dem beliebten Buschenschank in einem Bauernhof aus dem 18. Jh. genießt man einen tollen Ausblick auf Klausen. Ende Sept.-Mitte Dez. und Ende Jan.-Ende April Sa, So.
Laitach 60, Klausen, Tel. 04 72 84 73 54

ST. ULRICH

INFO

Tourismusverein Dolomites Val Gardena

Es gibt im Val Gardena keine Touristinformationen mehr, aber eine sehr gut gepflegte Webseite und telefonische Auskünfte.

Tel. 04 71 77 77 77, www.valgardena.it

RESTAURANT

Anna Stuben

[Online-Karte](#)

Die Küche wurde mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet. Im Hotel Gardena Grödnerhof. Mo-Sa 19-23 Uhr.

Vidalongstr. 3, St. Ulrich, Tel. 04 71 79 63 15, www.gardena.it

ST. KASSIAN

INFO

Tourismusverein St. Kassian

Die Tourismusvereine Alta Badia unterhalten keine Informationsbüros mehr, aber eine sehr gute Webseite.

Tel. 04 71 83 61 76, www.altabadia.org

HOTEL

Rosa Alpina

[Online-Karte](#)

Das Hotel ist eines der schönsten im gesamten Alpenraum. Im Restaurant St. Hubertus steht Drei-Sterne-Koch Norbert Niederkofler am Herd.

Strada Micurà de Rù, 20, St. Kassian, Tel. 04 71 84 95 00,
www.rosaalpina.it

BRUNECK

INFO

Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus

[Online-Karte](#)

Rathausplatz 7, Bruneck, Tel. 04 74 55 57 22, www.kronplatz.com

RESTAURANT

Oberraut

[Online-Karte](#)

In dem kleinen Gasthof über dem Brunecker Talkessel wird typisch Südtiroler Küche aus vorwiegend hofeigenen Produkten aufgetischt. Küche Fr-Mi 12-14, 18.30-21 Uhr.

Amaten 1, Bruneck, Tel. 04 74 55 99 77, www.oberraut.it



© Getty Images/The Print Collector

Trafoi, hier ein Foto von etwa 1900, war der Ausgangspunkt für Josef Pichlers Erstbesteigung des Ortlers. Er wählte für sein Vorhaben die äußerst schwierige und nicht ungefährliche Nordwestflanke. Im Laufe der Jahre wurden mehrere Alternativrouten begangen, die durch eine atemberaubend schöne Gletscherwelt führen.

TOUR 2 VINSCHGAU & ORTLERGEBIET

[Übersichtskarte](#)

PIONIERE UND HELDEN



GESTERN *Die Ortlerregion gilt als Geburtsstätte des Bergführerberufs. 1804 bezwang Josef Pichler den Gipfel ohne Seil und Pickel*

HEUTE *Zum Skifahren kommen viele hierher, ganz hinauf trauen sich nur gute Bergsteiger. Eine Tour vom Reschenpass nach Suldens*

GESTERN

Mit der Erstbesteigung des Ortlers im Jahr 1804 sollte alles anders werden. Bis dahin waren das Suldental und die Ortlerregion weitgehend isoliert und unbekannt. Man hielt die Region für das »Sibirien Tirols«, wo wilden Gerüchten zufolge die Bauern mit den Bären aus einer Schüssel aßen. Doch nachdem Josef Pichler den 3905 m hohen Bergriesen, den höchsten der Donaumonarchie, bezwungen hatte, waren die Begehrlichkeiten geweckt. Von Trafoi aus war der Gämshäger aus dem Passeiertal mit seinen beiden Begleitern aufgebrochen. Ohne Seil und Pickel, nur mit Holzstangen, erreichten sie den Gipfel.

Als schließlich im Jahr 1825 die Stilfserjochstraße eröffnet und das gesamte Vinschgau aus dem Dornröschenschlaf geweckt wurde, war der Ansturm von Alpinisten aus ganz Europa nicht zu bremsen. Das Suldener Pfarrhaus war die erste Unterkunft für Bergsteiger, und bald schossen Pensionen, Gasthöfe und Berghütten wie Pilze aus dem

Boden. Der weiße Gigant wurde zum Objekt der Begierde, doch ihn zu bezwingen, forderte fundierte alpinistische Erfahrung und technisches Können. Voller Demut und Respekt heuerten immer mehr Touristen einheimische Begleiter an. Der Bedarf war bald so groß, dass zahlreiche Bewohner diese Dienste zu ihrer Hauptbeschäftigung machten und damit den Beruf des Bergführers ins Leben riefen. Mit dem Bau von Seilbahnen wurde in der Ortlerregion der Grundstein für einen florierenden Skitourismus gelegt.

HEUTE

Sulden und Trafoi in der Ortlerregion sind urige Bergdörfer geblieben. Zu ihren Fans gehören viele Promis, darunter Kanzlerin Angela Merkel.

Auf dieser Tour entdecken Sie neben dem Bergkönig den oberen Teil des Vinschgaus: Das fruchtbare Tal zwischen Reschenpass und Bozen lockt Naturliebhaber und Bergwanderer, Skifahrer und Schneeschuhwanderer, Genießer und Kulturinteressierte gleichermaßen an.

Adressen und Landkarte: >



© Shutterstock/Plotnikov, Igor
*Guck in die Luft: Der Reschensee hat das Dorf Graun verschluckt,
nur der Kirchturm ragt noch aus den grünen Fluten hervor.*

1 RESCHENPASS

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der erste Teil dieser Tour bis Schluderns vereint Kultur- und Naturgenuss aufs Schönste. Nahe der Etschquelle, am **Reschenpass** (Passo di Résia, 1504 m), beginnt die Fahrt durch den Obervinschgau. Die alpine Landschaft wirkt auf den ersten Blick abweisend, besitzt aber ihren besonderen Reiz: z.B. den Blick nach Süden, wo sich die vergletscherten Dreitausender des **Ortlermassivs** am Horizont abzeichnen. Der fast 7 km lange **Reschensee** bildet einen schönen Kontrast zu den umgebenden Bergriesen. Der Aufstauung des Reschensees zum Zweck der Energiegewinnung fiel das alte **Dörfchen Graun** zum Opfer: Heute ragt nur mehr sein Kirchturm aus dem Wasser.

2 ST. VALENTIN AUF DER HAIDE

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der kleine Ort **St. Valentin auf der Haide** (San Valentino alla Muta, 1470 m) diente bereits 1140 als Hospiz und verzeichnete schon zu kaiserlichen und königlichen Zeiten regen Besuch. Der im Jahre 1905 hier gegründete Skiclub war einer der ersten in ganz Tirol. Neuerdings sind die **Skigebiete** Haideralm und Schöneben [Online-Karte](#) verbunden und zeitgemäß erschlossen (www.schoeneben.it). Im Sommer führen von der Haideralm aus sehr schöne **Höhenwanderungen** u.a. nach Rojen (1973 m), einer der höchstgelegenen Ortschaften im ganzen Alpenraum.

3 KLOSTER MARIENBERG

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Die Straße führt abwärts über die Malser Haide. Rechts am Hang kommt bald das weiße **Kloster Marienberg** ins Blickfeld. Mit seinen weit herabreichenden Stützmauern wirkt das 1344 m hoch gelegene Benediktinerkloster oberhalb von Burgeis (Burgusio, 1216 m) wie eine Festung. Doch auch die mächtigen Mauern konnten nicht verhindern, dass die Abtei durch die Landvögte von Matsch wiederholt geplündert wurde. Im 17. Jh. erfolgte die barocke Umgestaltung. Von besonderer Bedeutung sind die farbenfrohen romanischen **Fresken** in der Krypta (entstanden um 1160): Christus thront in der Mandorla, links Petrus, rechts Paulus, und eine Engelschar schwebt vor kräftig blauem Hintergrund im Gewölbe. **Schauräume** eröffnen Einblicke ins klösterliche Leben (15.3.-31.10. u. 27.12.-05.1. Mo-Sa 10-17 Uhr, Führung 1. Mi im Monat 10 Uhr; Krypta: Juni bis Okt. Mo-Sa 17.30 zur Vesper oder mit Führung Do 10.30 Uhr, www.marienberg.it).

33 OBEN OHNE

St. Benedikt in Mals, im 8. Jahrhundert errichtet, erhielt erst vier Jahrhunderte später einen Kirchturm im romanischen Stil.

4 MALS

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Mit seinen typischen Gasthöfen ist das Zentrum des Obervinschgau ein guter Platz für eine Rast. Fünf alte Türme zeigt die Silhouette von **Mals** (Malles Venosta, 1050 m, 5300 Einw.). Gotisch ist der Turm der Pfarrkirche mit seinem achteckigen Helm, die anderen vier stammen aus romanischer Zeit, darunter der 33,50 m hohe Fröhlichsturm aus dem 12./13. Jh., ein Überrest der

Fröhlichsburg. Kunstkenner erwartet nahe der Ortsumfahrung das Kleinod **St. Benedikt**. Das Kirchlein aus karolingischer Zeit bekam zu Beginn des 9. Jhs. eine Freskenausschmückung, erhalten sind vor allem die Malereien in den Nischen der Ostwand. Der Ort bietet vielfältige Ausflugsmöglichkeiten – von der Fahrt mit der reaktivierten **Vinschger Bahn** über Radtouren bis zur Waalwanderung auf die Malser Heide.

5 SCHLUDERNS

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

An der Mündung des Matscher Tals, einem stillen, weitgehend unberührten Wandergebiet mit stolzen Dreitausendern, liegt **Schluderns** (Sluderno, 921 m), überragt von der **Churburg**. Das wohl schönste Schloss des Vinschgaus wurde ab 1253 vom Churer Bischof erbaut, geriet dann an die Vögte von Matsch und später an die Grafen von Trapp, die aus der Burg mit dem 26 m hohen Bergfried ein prächtiges Renaissanceschloss machten und es noch heute bewohnen. Eine Attraktion ist die gut erhaltene **Waffenkammer**, wo man u.a. die 45 kg schwere und 2,10 m hohe Rüstung des vorletzten Matschers, Ulrich IX., bewundern kann (Führungen: 20.3.–31.10. Di–So 10–12, 14 bis 16.30 Uhr alle 15 Min., www.churburg.com). Ein lebendiges Bild der Talschaft vermittelt das hier ansässige **Vinschger Museum** [Online-Karte](#), das auch über die Bewässerungssysteme der Waale informiert (Meraner Str. 1, 20.3.–3.11. Di–So 10 bis 12.30, 14–18, Juli/Aug. Di–So 10–18 Uhr, www.vinschgermuseum.com).



© Thöni, Gustav

Gustav Thöni, mehrfacher Weltmeister, Olympiasieger und späterer Trainer von Alberto Tomba, machte seine ersten Pflugbögen in Sulden.

6 STILFSERJOCH

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Anstatt Richtung Schlanders zu fahren, geht es nach Südwesten weiter. Wer einen Blick auf den Ortler, den »höchsten Spitz in Tyrol«, genießen will, unternimmt einen Ausflug über die 1825 eröffnete Pässstraße zum **Stilfserjoch** (Passo dello Stelvio, 2757 m). Die Strecke